



Referenzprojekt
Einfamilienhaus Wäterling

„Geht nicht“ gibt es nicht

Mit Know-How und guter Planung kann eine Wärmepumpe in einem Bestandsgebäude auch ohne aufwendige Baumaßnahmen möglich gemacht werden

Die Brüder Wäterling heizten ihr Fachwerkhaus aus dem Jahr 1800 in den letzten Jahrzehnten mit einer Ölheizung – nun rüsten sie auf eine Wärmepumpe um und zeigen, dass mit NIBE Wärmepumpen vieles möglich ist.



Ein traditionsreiches Haus im Grünen

Erich-Wilhelm Wäterling und sein Bruder Michael leben in Berklingen, einem kleinen Dorf im Landkreis Wolfenbüttel in Niedersachsen. Das Dorf ist ruhig gelegen und wird umgeben von weiten Feldern und Wiesen. Die beiden Brüder bewohnen hier ein altes Fachwerkhaus aus dem Jahr 1800, das schon seit Generationen in Familienbesitz ist. Während Erich-Wilhelm im Erdgeschoss lebt, hat der Bruder seine Wohneinheit im oberen Stockwerk.

Zum Haus gehört ein herrlicher Garten, um den sich der Gärtner der Wäterlings liebevoll kümmert. Hübsche Blumen zieren die Beete und die Wäterlings bauen sogar eigenes Gemüse im Garten an. Vom Garten aus blickt man hinaus auf sanfte grüne Hügel und Felder - ein wahres Gartenparadies.



Der NIBE Vertriebsmitarbeiter Joachim Pfeiffer und der NIBE Effizienzpartner Georg Kraus inspizieren die Anlage.

Eine neue Heizung

Im Garten springt Besuchern der Deckel des Erdtanks ins Auge – hier wurde jahrzehntelang das Öl für den Betrieb der Heizung gelagert, doch nach 25 Jahren war die Heizung aus dem letzten Jahrtausend hoffnungslos veraltet und musste ausgetauscht werden.

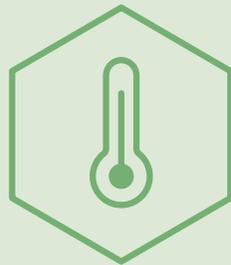
Im Jahr 2020 startet das Projekt „Wärmepumpe“, ein Neffe der Hausbesitzer bringt die Brüder auf diese Idee. Er hat in seinen Neubau in Würzburg eine Wärmepumpe installieren lassen und schwärmt von den vielen Vorteilen. Erich-Wilhelm Wäterling ist aufgeschlossen für diese Art zu heizen und möchte wissen, ob auch in seinem betagten Haus eine Wärmepumpe möglich ist, dafür wendet er sich an die Heizungs- und Sanitärfirma Kraus aus Königslutter, die zuvor auch schon die alte Ölheizung betreut hat.





Die Außeneinheit der NIBE Wärmepumpe wurde so aufgestellt, dass die Leitungswege in den Keller möglichst kurz sind.

„Kurz nach dem Einbau der Wärmepumpe im November 2020 kam ein großer Wintereinbruch. Da konnte ich am eigenen Leib spüren, dass die Wärmepumpe ihren Job gut macht. Trotz der eisigen Minustemperaturen war es immer schön warm im Haus. Da wurde die Wärmepumpe gleich auf die harte Probe gestellt“, berichtet Erich-Wilhelm Wäterling.



Der alte Erdtank im Garten ist ein stummer Zeuge der Öl-Zeit.





Die Rückseite des Hauses enthält statt des Fachwerks gemauerte Steine.

Wärmepumpen für Bestandsgebäude

Das Besondere an diesem Haus ist, dass es auf den ersten Blick nicht die Voraussetzungen für die Beheizung mit einer Wärmepumpe zu erfüllen scheint. Zwar wurden in den letzten Jahren Fenster ausgetauscht, eine Isolierung in der Dachfläche eingebracht und die Zwischendecke zum Obergeschoss gedämmt – aber der Baukörper und die Außenwände des Gebäudes befinden sich noch in dem Zustand aus dem Baujahr 1800.

„Es ist ein weit verbreiteter Irrglaube, dass es einen Neubau-Standard braucht, damit sich eine Wärmepumpe auszahlt. Das stimmt so nicht, natürlich lässt sich mit modernen Bautechniken und -materialien eine gut isolierte Gebäudehülle einfacher herstellen, aber auch alte Häuser können effizient mit Wärmepumpen geheizt werden. Das ist alles eine Frage der Planung. Wenn die Berechnungen vernünftig durchgeführt werden, wird auch nach dem Heizungstausch das Ergebnis erzielt, das vom Bauherrn gewünscht ist“, erklärt Fachhandwerker Kraus.



Das Fachwerkhaus ist mit seiner traditionellen Bauweise typisch für die Region im Osten Niedersachsens.



Im Zuge der Heizungsanierung wurden alle Heizkörper erneuert.



Die Einrichtung ist rustikal und gemütlich.

Die Herausforderung Gewölbekeller



Herr Wäterling (links) ist sichtlich zufrieden mit seiner Wärmepumpe.

Unter dem Haus befindet sich ein Gewölbekeller, in dem der Heizungsraum untergebracht ist. Die niedrige Deckenhöhe des Kellers und der Zugang, der nur über eine enge Treppe möglich ist, haben den Aus- und Einbau der Heizung etwas erschwert. Nachdem die alte Ölheizung ausgebaut ist, hat Herr Wäterling im Keller viel Platz gewonnen. Die Baumaßnahmen haben insgesamt rund zehn Tage gedauert.

Seit dem Einbau wurde die Wärmepumpe bereits einmal gewartet. Der Bauherr ist mit dem Betrieb der Wärmepumpe im Alltag sehr zufrieden: „Ich musste an den Einstellungen der Wärmepumpe bisher nichts ändern. Herr Kraus überwacht die Parameter aus der Ferne und wenn es nötig sein sollte, würde er die Einstellungen anpassen“, freut sich Herr Wäterling.



In diesem Gewölbekeller stand die alte Ölheizung.



Der Zugang zum Keller ist nur über diese enge Treppe möglich.



Die NIBE Inneneinheit VVM 500.



Mit einem schönen Blick auf die Felder lädt der weitläufige Garten zur Erholung und Entspannung ein.

Projekt-Fakten

210 
+ 50 m² Nutzfläche



38170 Berklingen



Einfamilienhaus
mit 2 Wohneinheiten


2 Bewohner

1800 

Maßnahmen:

Austausch einer Ölheizung gegen eine NIBE Wärmepumpe, Ausführung im Jahr 2020

Neue Heiztechnik:

Luft/Wasser-Wärmepumpe
NIBE F2120 mit der Inneneinheit VVM 500

Besonderheiten:

Haus mit original erhaltenem Baukörper aus dem Jahr 1800, Gewölbekeller mit niedriger Deckenhöhe, Komplikation: Aus- und Einbau der Heizung über die enge Kellertreppe

Wirtschaftlichkeit:

Umbaukosten: 38.000 Euro
Förderung: 45%

NIBE Effizienzpartner
Bastian Kraus
Heizung-Sanitär-Umwelt

Gute Qualität und fachliches Know-How

Die Firma Bastian Kraus Sanitär und Heizungsbau aus Königslutter ist ein Familienunternehmen, welches am 01.06.1929 gegründet wurde und das bereits in der 4. Generation geführt wird. Im Jahr 2014 übernahm Bastian Kraus den Betrieb von seinem Vater Georg Kraus. Aktuell beschäftigt das Unternehmen 14 Mitarbeiter und ist Ansprechpartner rund um die Themen Heizung und Sanitär. Seit 2020 ist der Betrieb NIBE Effizienzpartner. „An der Firma NIBE schätzen wir, dass wir bei der Planung von Wärmepumpen mit einer Berechnung unterstützt werden. Unsere Zusammenarbeit beruht



Bastian Kraus kennt sich bestens mit NIBE Wärmepumpen aus.

auf gegenseitigem Vertrauen“, erklärt Bastian Kraus. „Der Service bei NIBE ist wirklich ausgesprochen gut. Man erreicht immer jemanden und unsere Anliegen werden schnell und unkompliziert bearbeitet“, fügt Georg Kraus hinzu. Mit kompetenter Beratung und einer fachmännischen Ausführung steht die Firma Kraus ihren Kunden mit Rat und Tat zur Seite. „Wir betreuen unsere Kunden auch nach dem Einbau ihrer Wärmepumpe. Wann immer es Fragen gibt, wir nehmen uns die Zeit für jeden einzelnen Kunden, denn guter Service ist uns persönlich sehr wichtig“, betont Bastian Kraus.



Bastian Kraus, Heizung-Sanitär-Umwelt
Am Pastorenkamp 3 | 38154 Königslutter | Telefon: 05353-98804